

"Sicherheitspolitik 2000 und Armee XXI"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zerstört. Dazu gehört auch die hundertprozentige Zerstörung der Erdölverarbeitenden Industrie. Die Raffinerien existieren nicht mehr. Auch hier dürften Zivilbevölkerung und Wirtschaft betroffen sein.

Das Hauptziel der Angriffe war gegen Ende des Luftkrieges die Stromversorgung. Sie wurde zu einer neuen Zielkategorie. Zuerst wurden Graphitbomben eingesetzt, die zu Kurzschlüssen führten. Da diese Unterbrüche nicht zur gewünschten politischen Wirkung führten, wurden die Transformatorstationen zusammengeslagen. Am Ende hatte Belgrad keinen Strom mehr. Serbien selbst war zu 35% ohne Strom. Durch das Ausschalten der Stromversorgung wurde aber die Bevölkerung in Mitleidenschaft gezogen. Die Wasserversorgung der privaten Haushalte brach zusammen. Die Menschen konnten auch nicht mehr kochen. Die Spitäler mussten sich mit Notstromaggregaten versorgen. Der Zusammenbruch der Stromversorgung könnte für die Kapitulation von Milosevic entscheidend gewesen sein. Da die Alliierten, nicht wie im Falle des Dritten Reichs die bedingungslose Kapitulation forderten, könnte diese strategische Interdiktion zum gewünschten Ziel geführt haben.

Bestrafungsaktion

Die Analyse der «Operation Allied Force» mit ihren Einsätzen und Zielen und der Vergleich mit den strategischen Bombardierungen des britischen

«Sicherheitspolitik 2000 und Armee XXI»

Mit dem *Generalstabsseminar* 1999 bot Korpskommandant Ulrich Hess den rund 80 Teilnehmenden zwei Tage konzentrierte Auseinandersetzung mit einer anspruchsvollen Thematik.

Reputierte Seminargäste und qualifizierte Referate begleiteten die Bearbeitung von Fragestellungen wie «Sicherheit durch Kooperation?» oder «Berufsarmee und/oder Milizarmee?». Das Interesse des Vorstehers VBS, von mehreren Regierungsräten und weiteren Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Armee verliehen dem Anlass besonderes Gewicht. In der Vielfalt der Meinungen und des Informationsaustausches bildeten sich u.a. folgende Kernpunkte:

Wenn der Ruf nach der Armee ertönt ...

Sicherheitspolitische Gesamtplanung erfordert den Einbezug der Kantone. Gerade angesichts der gegenwärtigen aussen- und innenpolitischen Lage muss klar sein, dass die Armee nicht dazu da ist, die Polizei zu ersetzen. Die Lösung solcher Probleme ist primär Sache von professionellen Ordnungskräften.

Ein Totalumbau für den Bevölkerungsschutz ...

Die Projektarbeit «Bevölkerungsschutz 2000» erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Kantonsregierungen und parallel zur ARMEE XXI. Die Kompetenzen für den Bevölkerungsschutz sollen weiterhin bei den Kantonen liegen. Eine föderalistische Organisation ist flexibler und deshalb vorzuziehen. Vorweg muss die Aufgabenteilung zwischen Bevölkerungsschutz und Armee geregelt werden, um dann die Folgeplanung effizient anzupacken.

Positives Seminar-Fazit ...

Die offene und von Positionen losgelöste Diskussion stärkte im Resultat das Vertrauen in die Armeepolitik. So – zum Beispiel – zeigen die Dienstleistungsmodelle «Blockdienst», «Zeitsoldaten» und «Durchdienen» in die richtige Richtung; ebenso der Grundsatz, dass die Kaderstufen der Miliz weiterhin zugänglich bleiben sollen.

Kurt Ebnöther



Bomber Command des Zweiten Weltkrieges lassen den Schluss zu, dass die NATO-Führung gegen Ende des Krieges zunehmend eine Strategie der Bestrafung anstrebte. Eine militärische Niederlage konnte durch den reinen Luftkrieg nicht erreicht werden, also galt es die Wirtschaft und Infrastruktur Serbiens exemplarisch zu zerstören.

Damit ist für jeden Nachahmer von Milosevic eine Warnung gesetzt worden. Die «Operation Allied Force» war am Ende eine Bestrafung der Bevölkerung. Das Kriegsvölkerrecht dürfte mindestens dem Sinne nach verletzt worden sein. ■

SICHER IN STROMVERSORGUNG



**INVERTOMATIC VICTRON
ENERGY SYSTEMS**

- USV-Anlagen von 250 VA bis 3'000 kVA inklusive Integrations- und Überwachungssoftware
- Gleichrichter und Wechselrichter für verschiedenste Anwendungen
- DC-Stromversorgungen
- Zentrale Stromversorgungen für Sicherheitsbeleuchtungen
- Solar- und stationäre Batterieanlagen

Safe and managed
power
is our business

IMV (Schweiz) AG

Müllerstrasse 7
Postfach
2562 Port b. Biel
Tel. (032) 332 99 00
Fax (032) 332 99 01

Schaffhauserstr. 115
8302 Kloten
Tel. (01) 804 70 70
Fax (01) 804 70 71

Via Cantonale
6595 Riazzino
Tel. (091) 850 52 20
Fax (091) 850 52 21
<http://www.imv.ch>